

Semester abroad at Ewha Womans University in Seoul, WiSe 2014/2015

1 ANREISE + VORBEREITUNG

Mein Semester an der Ewha Womans University in Seoul fand im Wintersemester 2014/2015 statt. Da ich aufgrund meiner Schwerpunktprüfung wenig Zeit hatte, habe ich keinen Koreanisch –Sprachkurs besucht. Diese sind aber an der VHS möglich und dringend zu empfehlen, wenn man später über die üblichen Floskeln hinaus Konversation betreiben will. Dazu später mehr.

Anreise: Mittlerweile gibt es relativ kostengünstige Flüge nach Seoul. Ich habe ca. 550 Euro bezahlt und auch nicht lange im Voraus gebucht. Vom Flughafen Incheon braucht man noch ca. eine Stunde bis zur Universität.

2 UNTERBRINGUNG UND VERPFLEGUNG

Untergebracht war ich in einem von insgesamt vier On-Campus Studentenwohnheimen, wovon zwei für International Students (Samsung House) und zwei für Graduate Students sind. Mittlerweile nimmt die



Universität jedoch eine solch große Anzahl an Internationals auf, dass auch in den Graduate Buildings Austauschstudenten leben. In der gesamten Anlage gibt es ca. 15 Einzelzimmer, ansonsten ausschließlich Doppelzimmer. Das ist auch die übliche koreanische Art von student dormitory.

Im dorm gibt es Wäsche- und Bügelmöglichkeit,

Kochmöglichkeit, genügend Mikrowellen, lounges und einen kleinen Laden, der das nötigste zur Versorgung hat, jedoch etwas teurer ist. Im dringenden Fall stehen auch vending machines zur Verfügung.

2.1 KOSTEN UNTERKUNFT (ZUR ZEIT DES WISE 2014/2015)

Möglich sind wie gesagt zwei Arten der Belegung. Einzelzimmer kosten 2 450 000 WON (ca. 1850 Euro) pro Semester, was natürlich happig ist. Dafür aber geräumig und Dusche auf dem Zimmer. Doppelzimmer schlagen mit ca. der Hälfte zu Buche. Die Zimmer sind jeweils mit dem Nötigsten, einem eigenem Bad, aber ohne Kochmöglichkeit ausgestattet. Bettzeug ist mitzubringen oder vor Ort (empfohlen, weil günstig) zu erwerben. Haushaltswaren gibt es günstig im nahegelegenen Daiso, an der Subway station, wohl weitaus die günstige Möglichkeit, um sich auszustatten. Eine Unterbringung in den dorms ist örtlich und zeitlich in jedem Fall zu empfehlen. Zu den Vorlesungsräumen sind es 5-10 Minuten, je nachdem, wo man hin muss.

2.2 VERPFLEGUNG

Der einzige Unterschied von Deutschland zu Korea besteht darin, dass es neben den üblichen Supermärkten (EMART, LOTTE MART, ORANGE MART) viele kleine Läden gibt, in denen man einen Grundbedarf an Nahrungsmitteln kaufen kann (7/11, CU, GS25...)Diese sind hier ein bisschen teurer, aber in der Not auch erschwinglich. Es gibt kein vergleichbares Ladenschlussgesetz, weshalb viel auch an Sonntagen und die kleinen convient stores 24/7 geöffnet hat. Die Koreaner kochen selten zu Hause, so geht man auch als Austauschstudent oftmals zweimal am Tag günstig essen. Möglichkeiten rum um die Universität stehen zu Hauf zur Verfügung.

2.3 SONSTIGE KOSTEN

Ansonsten sollte man großzügig mit mind. 200 000 WON im Monat kalkulieren. Hinzu kommen noch die Fahrten im öffentlichen Nahverkehr für mind. 1050 WON (also nur ca. 0,80 EUR) pro Fahrt. Erwähnt sei noch, dass das Bahn- und Busfahren für Studenten in Korea ziemlich günstig ist und sich für Ausflüge anbietet. Busse brauchen etwas länger, sind dafür aber wirklich komfortabel und günstig. Im Ergebnis muss aber jeder selber wissen, wieviel Geld er fürs Essen, Sightseeing oder Feiern ausgibt. Lässern kann sich das in Seoul leicht.

3 DIE UNIVERSITÄT

Das Studium für international students ist an der EWHA recht gut organisiert. Jedes Semester gibt es ca. 150 Kurse zur Auswahl, die in Englisch, je nach Studienfach, angeboten werden.. Die Vorlesungen wie Seminare schließen entweder mit einem Essay, einem mid-term und einem final term ab. Für jeden Kurs gibt es meist einheitlich 3.0 credits (ca. 4,5-5 ECTS – an der Uni fragen). Zur Zeit meines Aufenthalts gab



es bspw. Kurse wie law and society, surveillance in society, social welfare and world society oder international public law. Der Campus der Uni ist einer der schönsten in Seoul, weil er grüner als die meisten und daher weitaus entspannender ist. Wie fast alle Unis in Seoul, ist jedoch auch er etwas bergisch, also ist Sport zwischendurch angesagt. Falls Zeitnot eintritt gibt es auch einen Shuttlebus.

3.1 IMMATRIKULATION

Nachdem man als Austausch-Student nominiert wurde, sollte man sich so schnell wie möglich schriftlich bei der Gasthochschule einschreiben. Hierfür gibt es ein Online System. Wichtig hierfür ist auch, wenn man ein Einzelzimmer will, schnell zu sein. First come-first serve. Die Einschreibung ist relativ simpel und ist auf Englisch möglich. Alle Unterlagen, die man braucht finden sich auf der Website der EWHA: www.oia.ewha.ac.kr. Wenn man von der EWHA akzeptiert wurde, bestätigt das International Office dies per Email und sendet die Unterlagen an das zuständige Office in der Home University.

3.2 SPRACHUNTERRICHT

Kostenlos wird für alle Austauschstudenten ein viermal wöchentlich stattfindender Sprachkurs auf Survival-Niveau angeboten. Sollten Vorkenntnisse im Korenischen vorhanden sein Kurs auf A2 oder B1 – höherem Niveau möglich. Hierfür muss allerdings ein Einstufungstest in der ersten Woche bestanden werden. Infos hierzu gibt es auch von dem jedem Studenten zugeteilten PEACE Buddy, der wirklich hilfreich auch für alle anderen Fragen rund ums Studium zur Verfügung steht.

3.3 INTERNATIONAL OFFICE

Für alle auftretenden Probleme steht das wirklich sehr freundlich und bemühte International Office immer zur Verfügung. Hier habe ich mich immer gut aufgehoben gefühlt und auch gemerkt, dass den Mitarbeitern etwas an den Gaststudenten liegt. Da 2014/2015 über 450 Austausch-Studenten aus 31 Ländern an der EWHA studierten, hat das International Office natürlich auch eine gute Auslastung. Hilfreich ist bspw., dass es für die Studenten die beantragung der Alien Registration beim Immigration Office beantragt.

3.4 ANERKENNUNG VON PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Hier kommt es sehr auf die jeweilige Fachrichtung an. Für Jura: Grundsätzlich wird nichts anerkannt, bis auf den Fremdsprachenschein. Zudem kann der Freischuss auf ein Semester später verschoben werden (in Hamburg). Muss man sich jedoch beim JPA bescheinigen lassen. Hierbei empfiehlt es sich auch die geforderten 30 ECTS zu erreichen oder mind. einen Schein und 104 SWS bescheinigen zu können.

4 FREIZEIT

Seoul ist eine Mega-Metropole mit über 10 Millionen Einwohner und nochmals 15 Millionen Pendlern täglich. Möglichkeiten hier alles zu unternehmen, was man sich erdenken kann, verstehen sich von selbst. Jede Gegend in Seoul ist ein bisschen anders und es gibt unendlich viel zu entdecken. Local areas sind dabei wie immer spannender als Touristengebiete. Besonderes Highlight für mich war das Essen in Seoul, das wirklich extrem divers und aufregend war.

4.1 REISEN IN KOREA

Wie bereits oben erwähnt, lohnt es sich preislich sehr, Korea mit der Bahn oder dem Bus zu erkunden. Zu empfehlen sind der Süden des Landes: Mokpo, Hongdo, Heuksando, Wando, Jindo und natürlich die Insel Jeju. Aber auch ansonsten gibt es viele Nationalparks (Nähe Sokcho, Jeonju, Gwangju), die zum Verweilen einladen. Unterkünfte sind relativ günstig, je nach Ansprüchen. Love Motels oder minbak – beides bietet guten Standard. Nähe Seoul sind die Nami-Insel oder Incheon oder Suwon zu empfehlen

5 PERSÖNLICHE BEURTEILUNG

Die Zeit in Korea war für mich sehr wichtig, weil ich meine Sprachkenntnisse im Englischen verbessern konnte, sowie insbesondere auch auf rechtsspezifisches Vokabular erweitern konnte. Zudem war das Semester Abroad trotz Prüfungen und Vorlesungen eine gute Auszeit in der Hektik des Jurastudiums. Die internationalen Kontakte und wirklich neuen Freunde von überall her werden mein zukünftiges Leben bereichern. Kulturell kann ein Semester abroad viel Einblick in die Kultur und Gesellschaft des Gastlandes bieten. Allerdings muss man sich dann auch für das Land und die Leute interessieren. Das war bei mir der Fall. Ich bin doch erst erstaunt gewesen, wie sehr sich die Einstellungen und Verhaltensweisen der Masse, aber auch einzelner Personen in verschiedenen Situationen von denen, die man in Deutschland erwarten würde, unterscheiden. Dies ist auch insofern eindrücklich, da Deutschland und Korea beides entwickelte Industriestaaten sind und sich die Einstellung der „Jugend“ doch gravierend unterscheiden kann, was aber auch daran liegen kann, dass sich das Land in einer rapiden Entwicklung befindet und Tradition hier knochenhart auf Moderne trifft. Insbesondere was den Leistungsdruck der Jugend angeht, ist da ein gravierender Unterschied zu spüren.

Nichtsdestotrotz ist ein Semester in Seoul, auch wenn es kein Stiefmütterchen-Dasein pflegt (mittlerweile sind jedes Semester um die 10.000 Austausch Studenten an den 26 Unis der Stadt, wirklich zu empfehlen. Die gut organisierte Universität, sowie die engagierte Betreuung machen den Aufenthalt einfach und zu einem echten Erlebnis.

D.K.